**Tanzfestival Winterthur 2021**

18. - 27. November 2021

[www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

Veranstaltungsort:

Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur

Abendkasse und Bar öffnen 30 min vor Vorstellungsbeginn.

**Normalpreis:**
Ticket: 25.-
Festivalpass: 50.-

**Reduzierte Tickets:**
AHV / Legi / tiw-Mitglied / IG-Mitglied / Cameo-Mitglied: 20.-
Tanzschaffende mit Ausweis: 15.-
Kinder bis 16 Jahre: 15.-
Festivalpass reduziert: 40.-

Kinoticket: 10.-

Online Ticketkauf:

[www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

Impressum:

Veranstalter: [www.tanzinwinterthur.ch](https://tanzinwinterthur.ch/)
Künstlerische Leitung: Nadine Schwarz
Mitarbeit: Carina Neumer, Xenja Füger, Audrey Wagner, Heidi J.M. Roth

Administrative Leitung: Naila Hunkeler, Mary Santella
Gestaltungskonzept und Design: Sandra di Salvo, profilwerk.ch

**Editorial**

29. Tanzfestival Winterthur 2021

Liebes Publikum

Unser Leben hat sich innerhalb kürzester Zeit stark verändert. Die globale Lebensweise wurde eingeschränkt und kam praktisch zu einem Stillstand. Positiver Nebeneffekt war, dass wir uns intensiver mit unserer Umgebung auseinandergesetzt haben und erkennen konnten, wie reichhaltig unser Umfeld ist. Dies trifft auch auf das Kulturleben in der Schweiz zu. Für die Festivalausgabe haben wir uns entschieden, nur Schweizer Companies einzuladen, was uns nicht schwer fiel. Von der Romandie bis in die Ostschweiz ist unser Land voll von kreativen Köpfen, die die unterschiedlichsten Choreografien zum Leben erweckt haben. Das Programm hat auch dieses Jahr jedem etwas zu bieten. Unser Spektrum reicht vom atemberaubenden, nervkitzelnden Stück *Les Promesses de l’incertitude* des Choreografen Marc Oosterhoff über das sportliche Stück *Game Theory* von Joshua Monten bis zum generationenübergreifenden Improvisationsabend *devise & improvise* von Winterthurer Tanzschaffenden.

Viel Vergnügen!

Nadine Schwarz

Festivalleitung Tanzfestival Winterthur

**Programmübersicht 29. Tanzfestival Winterthur**

**18. - 27. November 2021**

**DO 18.11.2021 19:30 Uhr**

Intro: Naomi Kamihigashi & Thomas Walschot

EPOCHÉ (15‘)

DOXS

MITreden (55’)\*

**FR 19.11.2021 19:30 Uhr**

Intro: Anna Martens
Die Insel der ungeliebten Spielsachen (12’)

manntanzt

Heroes – eine Anleitung (60’)\*

**SA 20.11.2021 19:30 Uhr**

Intro: Milena Büchi

“(s)care”(15’)

Winterthurer Improvisationsabend

devise & improvise (50’)

**SO 21.11.2021 18:00 Uhr**

# Cie. Linga

# Sottovoce (60’)\*

**DI 23.11.2021 14:00 Uhr**

Joshua Monten

Game Theory (55’)

Intro: DOXS  **19:30 Uhr**

flieg. (15’)

Joshua Monten

Game Theory (55’)\*

**DO 25.11.2021 19:30 Uhr**

Cie. Moost

Les Promesses de l’incertitude (55’)\*

**FR 26.11.2021 19:30 Uhr**

Intro: Merge Dance Collective

Bettgeschichten (15’)

Beaver Dam Company

FORWARD & Into Outside (50’)\*

**SA 27.11.2021 17:00 Uhr**

Tanzkino SAPA

Zürcher TanzFilmrolle 2000-2020 (75’)

 **19:30 Uhr**

Marisa Godoy

A Way of Knowing Revisited (15’)

Intro: Ariana Qizmolli & Mirjam Jamuna Zweifel

Ohne Schweiss kein Preis (15’)

Merge Dance Collective
RED (~40 min)

Die *Intros* wurden von lokalen Tanzschaffenden explizit für das Festival geschaffen.

Weitere Informationen zu unserem Rahmenprogramm (Gespräche mit den Choreograf\*innen/Stückeinführungen/Filmvorstellung/Workshop) finden Sie auf unserer Website: [www.tanzfestivalwinterthur.ch](http://www.tanzfestivalwinterthur.ch)

\* Stückeinführung kurz vor der Vorstellung in der Pause

**DO 18.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Intro: Naomi Kamihigashi & Thomas Walschot – EPOCHÉ (15‘)**

Alles, was wir in unserer Existenz wahrnehmen, ist eine subjektive Erfahrung, die von unseren eigenen Perspektiven, Gefühlen, Erinnerungen und Vorurteilen geprägt ist. Wir alle sehen die Welt um uns herum durch eine farbige Brille. Diese beeinflusst unser Leben, prägt unsere gesellschaftlichen Werte, unsere politische Einstellung wie auch unsere persönlichen Alltagserfahrungen. Indem wir jede Vorstellung oder jeden Glauben, den wir haben, in Zweifel ziehen und uns bewusst werden, was unsere subjektive Wahrheit formt, können wir den Einfluss dieser Vorurteile auf uns mildern.

Choreografie, Tanz: Naomi Kamihigashi, Thomas Walschot

**DOXS – MITreden (55’)\***

**DOXS tanzt – du entscheidest, wie’s weitergeht!**
Sollen die Tänzerinnen vom Boden angezogen werden oder wie ein Ballon in die Höhe entschweben? In Zeitlupe oder Affenzahn? Swing oder Walzer?

*MITreden* entführt das Publikum in eine bewegte Welt zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein und zeigt, wie die Kunstform Tanz kommuniziert und verstanden werden kann. In diesem visuellen und emotionalen Erlebnis wird das Publikum zu aktiv Beteiligten, indem es über den Verlauf der Vorstellung kreativ mitentscheidet.

Choreografie, Konzept: DOXS, Carina Neumer
Assistenz: Xenja Füger
Tanz: Oriana Bräu-Berger, Xenja Füger, Carina Neumer, Stefanie Olbort
Technik, Musik: Janic Haller
Licht: Tim Goossens
Kostümdesign, Outside Eye: Sandra Klimek (Lieblings Schaffhausen)
Illustration/Bühnenbild: Levin Bräu, nordschwarz
Design: Esther Solèr

**FR 19.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Intro: Anna Martens – Die Insel der ungeliebten Spielsachen (12’)**

 *Die Insel der ungeliebten Spielsachen* untersucht die natürliche Art des Fallens, physisch und mental. Gemeinsames Verlieren und Wiederfinden, Festhalten und Loslassen. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema wird stark von der Pandemie beeinflusst, in der viele Künstler\*innen „gefallen“ sind oder sich fallen gelassen fühlen. In einem eigensinnigen Suchen und Fallen finden die Tänzerinnen eine kollektive Einsamkeit. Der Fingerabdruck der jungen Choreografin zeigt sich in einer fragilen, funktionalen Bewegungssprache, die auf einem empathischen Austausch mit den Tänzerinnen aufbaut.

Choreografie: Anna Martens
Tanz: Alina Groder, Angela Wörgartner, Maureen Zollinger

**manntanzt – Heroes – eine Anleitung** (60’)\*

Superman, Fantasyheld, Magier und Ritter – *Heroes* handelt von alternativen Identitäten, in die wir uns verwandeln könnten, wenn wir Helden oder Heldinnen wären. Doch veraltete Heldenbilder stehen für Macht und Zerstörung. Wie könnte ein zeitgemässer Heroismus aussehen? Und was ist mit den Heldinnen?

Dies ist die vierte Produktion von *manntanzt*, der einzigen Männertanzgruppe der Schweiz, bestehend aus nicht-professionell tanzenden Mitgliedern.

Konzept, Choreografie: Tina Mantel

Regie: Delia Dahinden

Tanz:Hanspeter Blatter, Marcel Buser, Eduard Colomer, Edgar Frey, Reiner Heidelberg, Lars Simpson

Kostüme, Masken: Thierry Dafflon

Musik von: Richard Wagner, Deaf Center, Art of Noise, John Williams, J.-B. Lully, Fréderic Chopin

Musik Bearbeitung: Daniel Hildebrand

Licht: Antje Brückner

Produziert von: Verein Tanzmehr

**SA 20.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Intro: Milena Büchi – “(s)care” (15’)**

**“***Caring***”**und **“***being scared***”**sind zwei Gefühlszustände, die junge Menschen in Bezug auf den Klimawandel wohl täglich beschäftigen. Auf der einen Seite steht die Angst vor der Zukunft: Was bringt die Zukunft? Werden lebensbedrohende Krisen und Katastrophen Alltag? Ist das sorgenlose Leben im Überfluss unserer Generation vielleicht schon vorbei? Auf der anderen Seite zeigt sich das dringende Gefühl, etwas zu tun, Verantwortung zu übernehmen und für den Planeten zu sorgen, wie er für uns sorgt.

Ein Kurzstück gefüllt mit Fragen, Emotionen und Notwendigkeit.

Konzept, Choreografie: Milena Büchi
Tanz: Andrina Frey, Corinne Kälin, Lea Korner, Sophie Meyer
Outside Eye: Audrey Wagner

**Winterthurer Improvisationsabend – devise & improvise (50’)**

Das Format *devise & improvise* bringt fünf Tänzer\*innen und einen Musiker aus Winterthur, St. Gallen und Zürich zu einem spontanen, performativen Treffen zusammen. Sie kennen sich nur teilweise, sind noch nie zusammen aufgetreten, gehören mehreren Generationen an und haben unterschiedliche künstlerische Biographien. Es handelt sich sozusagen um ein Blind Date!

Die Performance ist so angelegt, dass auch das Publikum Einfluss darauf hat, was es zu sehen bekommt. Aus diesem Zusammenspiel mit den Performer\*innen entsteht ein einmaliger Abend mit unerwarteten Wendungen und Konstellationen.

Kuration, Tanz: Simon Wehrli

Tanz: Marie-Louise Kind, Audrey Wagner, Juliette Uzor, Zack Bernstein

Musik: Nello Novela

**SO 21.11.2021**

**18:00 Uhr**

# Cie. Linga – Sottovoce (60’)

Singen und Tanzen brauchen innere Wege, um sich auf der sensitiven Oberfläche des Körpers auszudrücken. Sie tauchen auf **–** sotto voce **–** wie ein Murmeln, wie ein Flüstern, das im Inneren mitschwingt. Die Cie. Linga und die Sänger\*innen der Académie vocale de Suisse romande (AVSR) nehmen uns mit in eine Bewegungs- und Klanglandschaft, in der sich die Stilarten gegenüberstehen, verweben und vermischen. Die gegensätzlichen Energien und Körperlichkeiten gebären eine hybride Kunst, diktiert von der Notwendigkeit, einen Raum für den Dialog zu finden.

Konzept, Choreografie:Katarzyna Gdaniec, Marco Cantalupo
Interpretation: Francesco Biamonte, Aude-Marie Bouchard, Kinda Gozo, Marti Güell Vallbona, Ai Koyama, Marine Le Mouël, Dominique Tille, Zoéline Trolliet, Csaba Varga, Cindy Villemin

Gesangliche Leitung: Renaud Bouvier
Licht: German Schwab

Musik: Mathias Delplanque, Werken von Pérotin, Aperghis & der nordischen Vokaltradition

**DI 23.11.2021**

**14:00**

**MATINEE: Joshua Monten – Game Theory (55’)**

Bevor Tanz zur Kunst wurde, bevor er versuchte, etwas auszudrücken, bevor er eine Zeremonie oder eine Technik war, war er ein Spiel.

*Game Theory* befasst sich mit den Grundbausteinen des Spiels: Freiheit und Regeln, Ritual und Überraschung, Adrenalin und Flow. Spielen bedeutet, Situationen zu spielen, die im täglichen Leben nicht möglich oder nicht erlaubt sind. Spielen heißt zerstören und erschaffen, mit Gefahren flirten, tierische Energien freisetzen, den Nervenkitzel der Dominanz erleben. Die Spiele, die uns am besten gefallen, haben oft Konsequenzen. Es sind Spiele, die unseren Kopf drehen lassen und unser Herz brechen können.

Choreografie: Joshua Monten

Tanz: Claudio Costantino, Angela Demattè, Frederik Kaijser, Sandra Klimek, Jack Wignall

Dramaturgie: Guy Cools

Kostüm: Catherine Voeffray

Licht: Jonas Bühler

Musikberater: Moritz Alfons

Produktion: Verein Tough Love

**DI 23.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Intro: DOXS – flieg. (work in progress) (15’)**

*flieg. immer und immer wieder. losgelöst auf dem Boden. flieg.*

Drei Tänzerinnen, drei Pilotinnen, ihr Flug und das Leben.

*flieg.* zeigt einen Tanzflug mit Senkrechtstart, Turbulenzen, Autopilot, Sinkflug und Landung.

Choreografie: Oriana Bräu-Berger

Tanz: Xenja Füger, Dominique Misteli, Oriana Bräu-Berger

Outside Eye: Carina Neumer, Stefanie Olbort

Bühnenbild: Levin Bräu, Nordschwarz
Produktion: DOXS

**ABENDVORSTELLUNG: Joshua Monten – Game Theory (55’)\***

Bevor Tanz zur Kunst wurde, bevor er versuchte, etwas auszudrücken, bevor er eine Zeremonie oder eine Technik war, war er ein Spiel.

*Game Theory* befasst sich mit den Grundbausteinen des Spiels: Freiheit und Regeln, Ritual und Überraschung, Adrenalin und Flow. Spielen bedeutet, Situationen zu spielen, die im täglichen Leben nicht möglich oder nicht erlaubt sind. Spielen heißt zerstören und erschaffen, mit Gefahren flirten, tierische Energien freisetzen, den Nervenkitzel der Dominanz erleben. Die Spiele, die uns am besten gefallen, haben oft Konsequenzen. Es sind Spiele, die unseren Kopf drehen lassen und unser Herz brechen können.

Choreografie: Joshua Monten

Tanz: Claudio Costantino, Angela Demattè, Frederik Kaijser, Sandra Klimek, Jack Wignall

Dramaturgie: Guy Cools

Kostüm: Catherine Voeffray

Licht: Jonas Bühler

Musikberater: Moritz Alfons

Produktion: Verein Tough Love

**DO 25.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Cie. Moost – Les Promesses de l’incertitude (55’)\***

Ein naiver Entdecker, der in einer von seltsamen Gesetzen beherrschten Welt treibt, sucht nach dem Gleichgewicht: Ist er leichte Beute für sein Verhängnis oder der Autor seines eigenen Schicksals? Eine Mischung aus unschuldigem Spiel und leichtsinniger Mutprobe. Wer weiß, was die Fäden seines Schicksals für ihn gewoben haben...

In einem Universum, begleitet von kosmischen Live-Klängen, bietet Marc Oosterhoff eine hochspannende Performance. Mit einem burlesken Touch kämpft er hoffnungslos gegen die Langeweile an. Eine Darbietung zwischen Tanz, Theater und Zirkus, die das Versprechen der Ungewissheit aufgreift, welches zu kostbar ist, um es dem Zufall zu überlassen.

Choreografie, Regie, Interpretation: Marc Oosterhoff
Musik: Raphael Raccuia
Licht: Joana Oliveira
Lichtingenieur: Leo Garcia, Filipe Pascoal
Dramaturgie, Outside Eye: Pauline Castelli
Set Design: Léo Piccirelli

**FR 26.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Intro:** **Merge Dance Collective** **– Bettgeschichten (15’)**

Ein Paar liegt im Bett. Sie berühren sich, streicheln sich, umarmen sich. Sie kennen sich gut.
Vieles wird in einer Beziehung nicht ausgesprochen, kann nicht ausgesprochen werden. Aber das Ungesagte ist in dem Moment zu sehen, wenn zwei Menschen alleine sind. Wenn Zärtlichkeiten ausgetauscht werden. Oder wird dir bloss dein eigener Zustand gespiegelt?

Ein Tanzduo, das von Abhängigkeiten, Machtverteilung, Vertrauen und Bedürfnissen in einer sexuellen Beziehung erzählt.

Choreografie: Arlette Dellers
Tanz: Arlette Dellers, Niki Anjes Stalder
Musik: Claudius Leopold
Produktion: Merge Dance Collective
Outside Eye: Alessandro Schiattarella

**Beaver Dam Company – FORWARD (25’)\***

*FORWARD* verkörpert den immerwährenden Kampf des Seins, konfrontiert mit der Suche nach Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln und zu verändern. Der Tänzer ist überwältigt von dem Wunsch, sich vorwärts zu bewegen - eine Besessenheit, die durch den Körper zum Leben erweckt wird. Er findet sich in einer instabilen Umgebung wieder und ist hin- und hergerissen zwischen seinen verschiedenen Emotionen. Ein innerer Kampf um jeden Schritt nach vorne.

*\*Bitte beachten Sie, dass die Aufführung Stroboskoplicht enthält.*

Choreografie, Tanz: Edouard Hue
Komposition: Charles Mugel
Licht: Arnaud Viala
Dramaturgische Beratung: Merel Heering

**Beaver Dam Company – Into Outside (25’)\***

*Into Outside* erforscht das Bedürfnis, zu einer Mikrogruppe zu gehören, und die Bedeutung des Individuums für die Gesellschaft. Was hat es mit verschiedenen Gemeinschaften auf sich, die unsere Charaktere und Verhaltensweisen verändern? In ihrer Interaktion versuchen die Tänzer\*innen ihre Bedürfnisse nach Dominanz, Zugehörigkeit oder Zurschaustellung zu befriedigen. Sie streben danach, ihren Platz, ihre Rolle, ihre persönliche Wertschätzung innerhalb der Gruppe, zu finden.

Choreografie: Edouard Hue
Tanz: Sophie Ammann, Louise Bille, Alfredo Gottardi, Edouard Hue, Anaïs Pensé
Komposition: Charles Mugel
Licht: Théo Jourdainne

**SA 27.11.2021**

**17:00 Uhr**

**Tanzkino SAPA – Zürcher TanzFilmrolle 2000-2020 (75’)**

Die diesjährige *TanzFilmrolle* dokumentiert das Zürcher Tanzschaffen der Jahre 2000-2020. Was diesen Anlass spannend macht, ist sein historischer Rückblick und seine gleichzeitige Aktualität. Diverse Choreograf\*innen aus der jüngsten Tanzgeschichte sind noch aktiv und prägen die Zukunft mit. So auch Marisa Godoy, mit der im Anschluss an die Filmrolle ein Gespräch stattfinden wird.

**Diese Veranstaltung findet im Kino Cameo statt.**

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit *SAPA,*Schweizer Archiv der Darstellenden Künste

Moderation: Angelika Ächter

**SA 27.11.2021**

**19:30 Uhr**

**Marisa Godoy – A Way of Knowing Revisited** **(15’)**

In Zusammenarbeit mit SAPA lässt das Tanzfestival Winterthur ein Tanzstück wieder auferstehen.

Mit den Tänzer\*innen der Höheren Fachschule für Zeitgenössischen und Urbanen Bühnentanz transformiert Marisa Godoy ihre Arbeit *A Way of Knowing*, ganz nach dem Regelwerk des Originals.

Die spezifische Arbeitsweise, die im damaligen Projekt gebraucht wurde, wird wieder angewendet, das originale Stück neu geformt.

Konzept: Marisa Godoy

Von und mit: Studierende des BA(Hons) der HF

**Intro: Ariana Qizmolli & Mirjam Jamuna Zweifel – Ohne Schweiss kein Preis (15’)**

Eine performative Auseinandersetzung über eine veraltete, elitäre Schweiz auf der Basis eines Tennismatches.

Inspiriert von der physischen Armbewegung aus dem Tanzstil **“**Waacking**”** stellen die beiden Tänzerinnen eine Parallele zur Bewegung vom Tennisballabschlag fest. Tennis wird eher in elitären Kreisen praktiziert. Das Spiel an sich übt sich in perfekter Ordnung, hat glänzende Sponsoren im Rücken und steht oft für Wohlstand. Das **“**Waacking**”** dagegen ist ein persönlicher und politischer Befreiungstanz von veralteten konservativen Gesellschaftsbildern.

Choreografie, Performance: Ariana Qizmolli, Mirjam Jamuna Zweifel
Unterstützung, Mentoring: Branca Scheidegger (CIE Champloo)
Licht, Design: Ariana Qizmolli
Produktion: Baba Productions

**Merge Dance Collective – RED (~40 min)**

*RED* ist ein Duett über Weiblichkeit und Körperlichkeit des Frauseins. Die Tänzerinnen erzählen anhand von persönlichen Erfahrungen von den erlebten Anforderungen und Erwartungen der heutigen Gesellschaft an den Körper einer Frau. Sie hinterfragen typisch weibliche Attribute und thematisieren den Körper als Ort kultureller Einschreibungen, also als Träger von gesellschaftlichen Werten und Normen.

Linda Heller und Audrey Wagner des Merge Dance Collective veranschaulichen in ihrer Choreografie die alltägliche Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, mit all den Stereotypen, die sie bekämpfen und gleichzeitig selbst verinnerlicht haben.

Konzept, Choreografie, Tanz: Linda Heller, Audrey Wagner

Lichtdesign: Raphael Vuilleumier

Technik: Stefan Falk

Künstlerische Beratung: Sonia Rocha

Das Tanzfestival Winterthur 2021 wird unterstützt durch:

Kulturförderung Stadt Winterthur

Kanton Zürich Fachstelle Kultur

Pro helvetia

Dr. Hermann Schmidhauser Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Fondation OERTLI Stiftung

Stiftung Corymbo

Dr. Adolf Streuli-Stiftung

Migros Kulturporzent

Theater am Gleis

El Tipico

Depot 195

applaus!